

Osterwasser

Übungen zum Passiv – Formen finden

Übung 1: Markieren Sie alle Teile der Passiv-Konstruktion (auch das Hilfsverb, wenn eins dabei ist). Beispiel: „Zuerst **müssen** die Eier **ausgeblasen** **werden**.“

Ostern ist das wichtigste christliche Fest, aber es geht natürlich auch um die Wiederbelebung der Natur. Das wird im Frühling in vielen Kulturen gefeiert.

Überall in Deutschland (wie anderswo) gibt es Osterbräuche und -Traditionen: Osterfeuer, Osterkerzen, Ostereier und – weniger bekannt – das „Osterwasser“. Davon erzählen wir jetzt.

Das „Osterwasser“ muss sehr früh am Ostermorgen aus einer Quelle oder einem Bach geschöpft und in vollkommenem Schweigen nach Hause getragen werden. Es hat dafür aber auch große Heilkraft. Osterwasser hält jung und schön; es vertreibt Krankheiten und Not und verhilft jungen Frauen zum passenden Mann; Wohnräume, die mit Osterwasser



besprengt werden, bleiben frei von Ungeziefer, und Tiere werden das ganze Jahr nicht krank. Kinder, die man mit Osterwasser tauft, werden besonders klug.

Auch in den christlichen Kirchen gibt es Bräuche rund ums Osterwasser. In der römisch-katholischen Kirche wird es heute noch in der Osternacht feierlich geweiht und dann vor allem für Taufen verwendet.

In vielen Regionen Deutschlands werden auch immer noch zu Ostern die lebensspendenden Brunnen, Quellen und oft auch Brückengeländer mit Eiern, Zweigen und bunten Bändern geschmückt.

(Foto: Der große Osterbrunnen von Heiligenstadt in der Nähe von Nürnberg. Immanuel Giel, wikimedia Commons)

Osterwasser

Lösung – Formen finden

Ostern ist das wichtigste christliche Fest, aber es geht natürlich auch um die Wiederbelebung der Natur. Das **wird** in vielen Kulturen **gefeiert**.

Überall in Deutschland (wie anderswo) gibt es Osterbräuche und –Traditionen: Osterfeuer, Osterkerzen, Ostereier und – weniger bekannt – das „Osterwasser“. Davon erzählen wir jetzt.

Das „Osterwasser“ **muss** sehr früh am Ostermorgen aus einer Quelle oder einem Bach **geschöpft** und in vollkommenem Schweigen nach Hause **getragen werden**. Es hat dafür aber auch große Heilkraft. Osterwasser hält jung und schön; es vertreibt Krankheiten und Not und verhilft jungen Frauen zum passenden Mann; Wohnräume, die mit Osterwasser **besprengt werden**, bleiben frei von Ungeziefer, und Tiere werden das ganze Jahr nicht krank. Kinder, die mit Osterwasser **getauft wurden**, werden besonders klug.

Auch in den christlichen Kirchen gibt es Bräuche rund ums Osterwasser. In der römisch-katholischen Kirche **wird** es heute noch in der Osternacht feierlich **geweiht** und dann vor allem für Taufen **verwendet**.

In vielen Regionen Deutschlands **werden** auch immer noch zu Ostern die lebensspendenden Brunnen, Quellen und oft auch Brückengeländer mit Eiern, Zweigen und bunten Bändern **geschmückt**.

Osterbrunnen

Übungen zum Passiv – Formen einsetzen



(Foto: Daniel/Wikimedia Commons)

Die „Fränkische Schweiz“ ist ein beliebtes Naherholungsgebiet nördlich von Nürnberg. Viele Jahrhunderte lang war Wassermangel das größte Problem der Region. Der Karstboden (=wasserdurchlässiger Kalk) kann kein Wasser speichern; nur in den Tälern gibt es Bäche und Quellen, die Hochflächen sind extrem wasserarm. Deshalb wurden – und werden bis heute – zu Ostern Quellen, Brunnen und Brücken geschmückt, aus Freude über das nun nach dem Winter wieder fröhlich sprudelnde Wasser.

Übung 2: Passiv-Formen einsetzen. Wir haben die Infinitive dazugeschrieben, nicht aber den von „werden“. Selber Denken macht schlau!

In den Tälern, da, wo das Wasser sprudelt, das auf den Hochflächen fehlt, _____ der Brauch des Osterbrunnen-Schmückens heute wieder intensiv _____ (pflegen). Am Gründonnerstag oder Karfreitag _____ Ostereier, Zweige und bunte Bänder am Brunnen _____ (aufhängen). Vorher aber _____ (müssen) die Brunnenanlagen _____ (reinigen) _____. Das war früher eine sehr wichtige Arbeit – es diente dem Instandhalten der Brunnen – und _____ von den jungen Burschen des Dorfes _____ (erledigen). Heute machen das meist die Vereine. Ist der Brunnen blitzblank, _____ er _____ (verschönern): Vorher schon haben Kindergärten, Schulklassen und viele künstlerisch ambitionierte Dorfbewohner(innen) Eier ausgeblasen, bemalt oder sonstwie verziert. Diese Ostereier _____ dann zusammen mit Zweigen, farbenfrohen Bändern und manchmal auch Blumen am Brunnen _____ (befestigen).

Osterbrunnen

Übungen zum Passiv – Formen einsetzen

Übung 3: Passiv-Formen einsetzen. Hier sind die Verben:

ausblasen - ausmalen - beschädigen - machen - reinigen - verwenden -
zeichnen - zerstören

Der Schmuck für einen großen Brunnen kann schon mal 80 Meter Girlanden und 1800-2000 Eier enthalten. Da kein Kindergarten der Welt diese Menge an Ostereiern basteln kann, _____ dann meist Kunststoffeier _____. Mancherorts sind aber auch äußerst ambitionierte Eier-Künstler(innen) am Werk:



Zuerst muss das Ei _____ und mit Essigwasser _____ . Anschließend _____ das Muster oder das Motiv mit einem Bleistift aufs Ei _____ und dann bunt _____. Zum Schluss _____ das Ei meist noch mit einer Art Lack wetterfest _____. Das kann pro Ei schon mal eine oder zwei Stunden dauern!

Und obwohl die halbe Dorfgemeinschaft mitmacht, kommt es immer wieder vor, dass Osterbrunnen mutwillig _____ oder _____ .

Osterbrunnen

Lösung – Formen einsetzen

Übung 2:

Die „Fränkische Schweiz“ ist ein beliebtes Naherholungsgebiet nördlich von Nürnberg. Viele Jahrhunderte lang war Wassermangel das größte Problem der Region. Der Karstboden (=wasserdurchlässiger Kalk) kann kein Wasser speichern; nur in den Tälern gibt es Bäche und Quellen, die Hochflächen sind extrem wasserarm. Deshalb wurden – und werden bis heute – zu Ostern Quellen, Brunnen und Brücken geschmückt, aus Freude über das nun nach dem Winter wieder fröhlich sprudelnde Wasser.

In den Tälern, da, wo das Wasser sprudelt, das auf den Hochflächen fehlt, **wird** der Brauch des Osterbrunnen-Schmückens heute wieder intensiv **gepflegt**. Am Gründonnerstag oder Karfreitag **werden** Ostereier, Zweige und bunte Bänder am Brunnen **aufgehängt**. Vorher aber **müssen** die Brunnenanlagen **gereinigt werden**. Das war früher eine sehr wichtige Arbeit – es diente dem Instandhalten der Brunnen – und **wurde** von den jungen Burschen des Dorfes **erledigt**. Heute machen das meist die Vereine. Ist der Brunnen blitzblank, **wird** er **verschönert**: Vorher schon haben Kindergärten, Schulklassen und viele künstlerisch ambitionierte Dorfbewohner(innen) Eier ausgeblasen, bemalt oder sonstwie verziert. Diese Ostereier **werden** dann zusammen mit Zweigen, farbenfrohen Bändern und manchmal auch Blumen am Brunnen **befestigt**.

Übung 3:

Der Schmuck für einen großen Brunnen kann schon mal 80 Meter Girlanden und 1800-2000 Eier enthalten. Da kein Kindergarten der Welt diese Menge an Ostereiern basteln kann, **werden** dann meist Kunststoffeier **verwendet**. Mancherorts sind aber auch äußerst ambitionierte Eier-Künstler(innen) am Werk:

Zuerst muss das Ei **ausgeblasen** und mit Essigwasser **gereinigt werden**. Anschließend **wird** das Muster oder das Motiv mit einem Bleistift aufs Ei **gezeichnet** und dann bunt **ausgemalt**. Zum Schluss **wird** das Ei meist noch mit einer Art Lack wetterfest **gemacht**. Das kann pro Ei schon mal eine oder zwei Stunden dauern!

Und obwohl die halbe Dorfgemeinschaft mitmacht, kommt es immer wieder vor, dass Osterbrunnen mutwillig **beschädigt** oder **zerstört werden**.